

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

80. Jahrgang.

Cincinnati, Montag, den 22. Mai 1916.

Preis 2 Cents.

No. 123.

## Die Oesterreicher

### Saben Stellungen in der Hauptverteidigungslinie der Italiener genommen.

Dieses erhellt aus einem italienischen Armeebefehl, der an einem gefangenen Offizier gefunden wurde.

### Italienische Kommandeure waren angewiesen, diese Stellungen bis zum Aeußersten zu halten.

Der Wortlaut der amtlichen Berichte des österreichischen Kriegsministeriums über die Erfolge vom Freitag und Samstag. — In Italien sucht man sich mit einem „strategischen Rückzug“ herauszubeden. — Die Italiener hoffen in ihrer Not auf Offensiven gegen Oesterreich auf anderen Kriegsschauplätzen. — Es wird sogar auf eine Offensive seitens der Franzosen gebaut. — Italien's Kriegsminister behauptet, daß die Offensive der Oesterreicher die italienische oberste Heeresleitung „völlig ruhig lasse“. — Russische Kavallerie soll sich mit den englischen Truppen am Tigris vereinigt haben. — Feldmarschall Liman von Sanders zieht, wie es heißt, große türkische Truppenmassen in Sivas in der asiatischen Türkei zusammen. — Angeblich ist eine Verschwörung zur Befreiung Abdal Hamid's im Gange.

#### Einzelheiten

Ueber die gewaltigen Erfolge der Oesterreicher in ihrer Offensive gegen die Italiener.

Die amtlichen Berichte über die Kämpfe am Freitag und Samstag.

Berlin, 21. Mai. (Auf drahtlosen Wege nach Sayville.) Aus den amtlichen österreichischen Berichten vom 19. und 20. Mai erhellt, daß die Oesterreicher in ihrer neuen Offensive im südlichen Tirol, welche die österreichischen Truppen auf italienisches Gebiet gebracht, weitere bedeutende Vorteile errungen haben. In dem Bericht vom 20. Mai wird gemeldet, daß die Italiener aus ihren Stellungen auf dem Col Santo, südlich von Rovereto, vertrieben wurden, während die Oesterreicher viele Gefangene und große Kriegsbeute machten.

(In seinen Hauptzügen war der Bericht bereits am Samstag gefaltet worden.)

Der Wortlaut der Berichte ist wie folgt:

„Durch Angriffe der österreichisch-ungarischen Truppen wurde der Feind weiter von der Front in Süd-Tirol bis in das Eugana Thal getrieben. Die österreichisch-ungarischen Truppen haben hier Roncagno besetzt. Ferner haben sie Salsiccia, Passo del la Bena, Tonessa und den Monte Meligone, östlich von der bereits vorher erstickten beständigsten Stellung von Campomolon erobert. An dieser Stelle zogen die Italiener scheinungst ihre Truppen zu einem Gegenangriff zusammen, wurden jedoch prompt zurückgeschlagen. Außerdem wurden die Italiener auch von Col Santo vertrieben.

Seit dem Beginn des Angriffs haben die österreichisch-ungarischen Truppen 257 Offiziere und über 12,000 Mann gefangen genommen und 68 Maschinengewehre, sowie 107 Geschütze, darunter 12 Sautigen von 28 Centimetern, erbeutet.

Oesterreichisch-ungarische Flieger haben die Bahnhöfe in Rovereto, Vicenza, Castel Franca, Treviso, Casazza, Cervadale und Cividad sowie die Operationsbasen der feindlichen Nachschubzüge mit Bomben belegt.

Der Bericht vom 19. Mai lautet: An der Küste entlang sowie an der Kürtner Front sind gestern eine Unterbrechung in den Kämpfen statt. Heute Morgen machten die Italiener zwei Angriffe auf kürzlich von uns eroberte Stellungen östlich von Roncagno, wurden jedoch zurückgeschlagen.

Ein Geschwader unserer Marineflieger besetzte erfolgreich die Bahnhöfe und Militäranlagen in San Giorgio und Dinogara sowie die Station der feindlichen Marineflug-

zeuge in der Nähe von Grado mit Bomben.

An der Süd-Tirol Front gewinnen wir durch unseren Angriff unablässig an Gebiet. Wir wiesen sechs Angriffe der Italiener auf die Armantera Höhe ab. Unsere Truppen rüdten unter dem Befehl des Erzherzogs Karl Franz (dem österreichischen Thronfolger) zwischen dem Astico und dem Rain Thal vor und trieben den Feind an der ganzen Front zurück. Sie besetzten die besetzten Stellungen von Campomolon und Zoraro. Zwischen dem Rain und dem Brand Thal, in der Nähe von Ballarza, haben wir den nördlichen Abhang des Col Santo erreicht.

Die Zahl der Gefangenen, die seit Beginn des Angriffs gemacht worden, ist jetzt auf 196 Offiziere und über 10,000 Mann gestiegen. Wir haben 51 Maschinengewehre und 61 Geschütze erbeutet.

#### Lügen gestraft

Werden italienische Verkleinerungsversuche der Erfolge der Oesterreicher.

Ein den Oesterreichern in die Hände gefallener italienischer Armeebefehl

beweist, daß die Oesterreicher wichtige Stellungen der Haupt-Verteidigungslinie der Italiener genommen haben.

Berlin, 21. Mai. (Auf drahtlosen Wege nach Sayville.) Die Stellungen, welche die Oesterreicher gelegentlich ihrer gegenwärtigen Offensive im Laufe der verfloffenen Woche den Italienern abgenommen haben, gehörten zu der Haupt-Verteidigungslinie der italienischen Truppen, wie die Uebersee Nachrichtenagentur meldet.

In einer Depesche aus Wien wird der Wortlaut eines vom General Deschaurand am 11. Mai an die italienische Armee erlassenen Generalbefehls veröffentlicht, der an dem Oberst des 64. italienischen Infanterieregiments gefunden worden war, der in die Gefangenschaft geriet. In dem Befehl heißt es, daß die Haupt-Verteidigungslinie, die unter allen Umständen gehalten werden sollte, sich von Monte Maroni nach Malga, Bra del Bertoldi und Sogliobalpio erstreckte. In dem Befehl heißt es, daß diese Linie auf beiden Flanken von weiter rückwärts gelegenen Stellungen zwischen Almolagna und Baitodermarzi aus verstärkt werden würde. Die Hauptstützpunkte sind als Capisold, Monte Maronia, Costadagra und Malga Bioberna angegeben.

In dem Befehl wird betont, daß beim Monte Coston und bei Sogliobalpio bis zum Aeußersten Wider-

stand geleistet werden müßte, da der Verlust dieser Stellungen die gesamte Linie gefährden würde. Außerdem wird gesagt, daß Monte Maronia im Falle eines Angriffs auf das Terrangola und das Rain Thal gehalten werden müßte, da die Rückzug dieser Stellungen den Verlust der Thäler bedeuten würde.

Ein amtlicher Bericht vom italienischen Hauptquartier besagt, daß die italienischen Truppen sich von ihren vorgeschobenen Stellungen auf die Hauptlinie zurückgezogen hätten. Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium giebt dahingegen die Einnahme von Coston, Costadagra und Monte Maronia bekannt, die in dem Armeebefehl des Generals Deschaurand nicht als vorgeschobene Stellungen, sondern als wichtige Stützpunkte auf der Hauptverteidigungslinie bezeichnet werden, die bis zum Aeußersten verteidigt werden sollten.

#### Italien

Goffi in seiner Angst jetzt auf Offensiven seiner Bundesgenossen.

Glaubt, daß Offensiven im Balkan und in Rußland gegen Oesterreich begonnen werden.

Rom, 21. Mai. Nach einer sehr ausgedehnten Sitzung des Kabinetts gab der Kriegsminister General Paolo Morone eine Erklärung bezüglich der militärischen Lage angedrückt der Offensive der Oesterreicher ab, in der gesagt wurde, daß diese Offensive die oberste italienische Heeresleitung völlig ruhig läßt.

Die Pläne der italienischen Widerstandskräfte können natürlich weder bekannt gegeben, noch erörtert werden, aber es kann berichtet werden, daß Maßnahmen getroffen wurden, um allen Eventualitäten gerecht zu werden. Außer dem direkten Vorgehen an der italienischen Front erwartet man eine allgemeine Offensive gegen die Oesterreicher an anderen Fronten, namentlich im Balkan sowie in Rußland, während man zu gleicher Zeit von den französischen Bundesgenossen eine Offensive in's Werk gesetzt werden wird.

In der Zwischenzeit befürworten militärische Sachverständige, darunter auch General Morone, die Verringerung der italienischen Front durch das Aufgeben von weit vorgeschobenen Stellungen, um besser im Stande sein zu können, die Oesterreicher zurückzuschlagen, deren Vordringen jetzt schon über eine Woche gewährt hat.

Dampferkollision.

London, 21. Mai. Der Korrespondent Londons in Paris berichtet, daß der englische Dampfer „Salient“ in den Soten zurückgeführt ist, nachdem er in der Sonntag Nacht gelegentlich einer Kollision bei Rhoose Point den holländischen Dampfer „Grotius“ von 1405 Tonnen in den Grund geböhrt hatte. Von der Besatzung der „Grotius“ werden zwölf Mann vermisst. Der Kapitän des Dampfers und drei Matrosen wurden von dem holländischen Dampfer „Zwanhoe“ gerettet.

#### Wetterbericht.

Ohio: Regen am Montag und wahrscheinlich am Dienstag.

#### Freigelassen

Hat England endlich einige Opfer seiner Willkür.

Darunter eine wahnsinnig gewordene Mutter mit vier Kindern.

Berlin, 21. Mai. (Auf drahtlosen Wege nach Sayville.) — Die Uebersee Nachrichtenagentur meldet, daß in Wiltshire eine Anzahl Deutsche eingetroffen sind, die in England interniert waren und nunmehr freigelassen wurden. Es waren sieben Männer im Alter von über 60 Jahren und zehn Kinder, deren Väter noch interniert sind. Sechs Kinder haben keine Mütter mehr, während vier der Kinder sich in Begleitung ihrer Mütter befinden, die während der Internierung wahnsinnig geworden ist. Englische Frauen begleiteten die Kinder auf der Reise.

#### Freigegeben

Wird das belgische Schulschiff „Comte de Smet“ von einem deutschen Prisengericht.

Berlin, 21. Mai, via London. Das Prisengericht in Hamburg hat seine Entscheidungen bezüglich des Verbleibens gewisser dänischer und norwegischer Schiffe durch deutsche Tauchboote gefällt und entschieden, daß die Torpedierung dieser Fahrzeuge absolut gerechtfertigt war, weil erstens über die Hälfte ihrer Ladung Panamaare war und weil auch die Schiffsbriefe sich nicht in Ordnung befanden.

Ferner wurden zwei britische im Indischen Ozean vertriebene Schiffe gleichfalls für gute Beute erklärt und ihre Torpedierung sanktioniert. Dahingegen wurde die Freigabe des belgischen Schulschiffs „Comte de Smet“ angeordnet, da das Schiff einig und allein zu wissenschaftlichen und erzieherischen Zwecken benutzt wurde.

#### Auf eigenen Wunsch

Wird der französische Gesandte in Rumänien abberufen werden.

Berlin, 21. Mai. (Auf drahtlosen Wege nach Sayville.) — Der Uebersee Nachrichtenagentur wird aus Bukarest gemeldet, daß der französische Gesandte Camille Mondet auf seinen eigenen Wunsch abberufen werden wird.

#### Ob's wahr ist?

Genf, via Paris, 21. Mai. — Der Korrespondent der „Tribune“ in Konstantinopel der Ansicht ist, daß eine Verschwörung zur Befreiung des abgesetzten Sultans Abdal Hamid im Gange sei und daß der Ex-Sultan daher weit stärker als bisher überredet würde. Außerdem soll die Person Abdal Hamid's von \$1000 auf \$250 herabgesetzt worden sein.

Abdul Hamid wurde im Jahre 1909 als Sultan abgesetzt und nach Saloniki gebracht, wo er in der Villa Latini gefangen gehalten wurde. Im März vorigen Jahres war aus Bukarest gemeldet worden, daß es Abdul Hamid gelungen sei, seine Freiheit wieder zu erlangen und kurze Zeit später sagte eine Depesche aus Athen, daß der Ex-Sultan in Smyrna lebe.

#### Die englischen Posträuber.

Berlin, 21. Mai. (Auf drahtlosen Wege nach Sayville.) — Aus Amsterdam wird gemeldet, daß die Engländer die gesamte Briefpost von den holländischen Dampfern „Grotius“ und „Graderlang“, die nach ostindischen Häfen bestimmt waren, fortgenommen haben.

#### Der Feuerdämon.

Louisville, Ky., 21. Mai. Durch eine Feuerbrunst wurde in der Nacht vom Samstag zum Sonntag die gesamte Anlage der Louisville Cooperative Co., die aus neun Gebäuden bestand, die zwischen der 29. und 30. Straße und zwischen Broadway und Elliott Avenue gelegen waren, eingeeiselt. Der Schaden wird auf etwa \$200,000 geschätzt.

## Weitere Erfolge

### Haben die deutschen Truppen in den Kämpfen in der Gegend von Verdun aufzuweisen.

Beim „Todten Mann“ wurden wieder 31 französische Offiziere und 1315 Mann gefangen genommen.

### Ferner wurden fünf feindliche Flieger auf dem westlichen Kriegsschauplatz abgeschossen.

In den Kämpfen am „Todten Mann“ konnten die Deutschen ihre Linien bedeutend vorrücken. — Sie erbeuteten dort 16 Maschinengewehre und acht Geschütze. — Cairo erhält den Besuch feindlicher Flieger. — Nach englischen Berichten wurden nur zwei Personen bei dem Fliegerangriff getötet. — Der Bundesrath dürfte heute die Autorisationsvorlage annehmen. — Durch welche Kontrolle über die Lebensmittelversorgung im Deutschen Reich erhält. — Weitere Schurkerei der Engländer bekannt geworden. — Englisches Tauchboot, das die „Arade“ versenkte, flüchtete die deutsche Flagge, um den Dampfer anzuloden. — England schickt ein kleines Häuflein deutscher Internirter nach der Heimat zurück. — Darunter eine durch die ausgehandenen Qualen wahnsinnig gewordene Mutter mit vier Kindern.

#### Beim „Todten Mann“

Haben die Deutschen wieder einen ansehnlichen Erfolg zu verzeichnen.

Die Linien der Deutschen sind am südlichen und südwestlichen Abhang vorgeschoben worden.

Hierbei wurden 31 französische Offiziere und 1315 Mann gefangen genommen.

Fünf feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen abgeschossen.

Lüge der Franzosen über einen angeblichen Erfolg im Gaillette Walde festgenagelt.

Berlin, 21. Mai, via London. Bei einem Angriff in der Nähe des „Todten Mannes“ an der Verdun Front wurden von den Deutschen über 1300 Franzosen, darunter 31 Offiziere, gefangen genommen und außerdem wurden 16 Maschinengewehre und acht Kanonen erbeutet. Dieses wird in der amtlichen Bekanntmachung der obersten Heeresleitung bekanntgegeben mit dem Zusatz, daß die deutschen Linien auf dem südlichen und dem südwestlichen Abhang des Hügel vorgedrückt sind. Der Bericht lautet wie folgt:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem südlichen und südwestlichen Abhang des „Todten Mann“ Hügel sind unsere Linien nach wirksamer Vorbereitung durch unsere Artillerie vorgeschoben worden. Wir nahmen 31 Offiziere und 1315 Mann gefangen und erbeuteten neben anderem Kriegsmaterial 16 Maschinengewehre und acht Geschütze. Kleinere Gegenangriffe, die der Feind versuchte, mißlang.

Defilich von der Maas: Es ist ermittelt worden, daß der von den Franzosen in der Nacht des 20. Mai im Gaillette Walde mit Handgranaten gemachte Angriff abgeschlagen wurde. An dieser Stelle fanden keine Infanteriekämpfe statt. Das Geschützfeuer war stellenweise auf beiden Seiten überaus heftig. Kleinere Operationen nördlich von Beaumont und südlich von Gondregon waren erfolgreich.

In der Nähe von Ostende (Belgien) wurde ein feindliches Flugzeug durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze zur Strecke gebracht und stürzte in die See. Vier weitere feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen abgeschossen. Zwei derselben fielen in dem Bereich unserer Linien nieder, das eine in der Nähe von Chateau Salins. Die übrigen beiden Flugzeuge gingen innerhalb der feindlichen Linien nieder, das eine im Borruis Wald, westlich von der Maas, und das andere jenseits eines Hügel, östlich von Verdun.

Unter Fliegergeschwader besetzte während der Nacht wieder in bespärter Weiße Dünkirchen mit Bomben.

Westlicher Kriegsschauplatz: Es ist nichts Neues zu berichten.

#### Balkan - Kriegsschauplatz: Die

Lage ist im Allgemeinen unbenändert. Hindernisse, die durch die heftigen Ueberseeemissionen im Barbar Thal verursacht worden, sind weggeräumt worden.

#### Fliegerangriff

Wurde am Sonntag Morgen auf Cairo gemacht, wobei angeblich nur zwei Personen getötet und 13 verwundet wurden.

Cairo, Ägypten, 21. Mai. Via London. Ein Fliegerangriff wurde am Sonntag auf Cairo gemacht und hierbei kamen zwei Personen ums Leben, während 13 Personen schwer verwundet wurden. Die folgende amtliche Bekanntmachung über diesen Fliegerangriff ist erlassen worden:

„Zwei feindliche Luftschiffe besetzten Cairo am Sonntag Morgen mit 16 Bomben, von denen die meisten in das Araberviertel fielen. Zwei Zivilisten wurden getötet und 13 Personen schwer verwundet. Fünf Soldaten wurden verwundet. Die Luftschiffe wurden durch Abwehrgeschütze vertrieben.“

#### Russische Kavallerie

Ist zu den englischen Truppen am Tigris gestoßen.

London, 21. Mai. Russische Kavallerie ist zu den englischen Truppen am Tigris in Mesopotamien gestoßen. Bezüglich der Lage am Tigris wurde am Sonntag Abend die folgende amtliche Erklärung erlassen:

„General Lake berichtet, daß am 19. Mai der Feind die vorgerückte Stellung Behaiaffa auf dem rechten Ufer des Tigris geräumt hat. General Gorringe verfolgte den Feind, griff ihn an und nahm die Dujailam Redoute. Der Feind hat soweit noch immer die Samnayat Stellung auf dem linken Ufer besetzt.“

Russische Kavallerie hat sich nach einem gefahrlosen und an Abenteuern reichen Ritt mit den Truppen des Generals Gorringe vereinigt.

#### Schurkerei

Englisches Tauchboot hatte deutsche Flagge gehißt, um deutschen Dampfer irre zu führen.

Berlin, 21. Mai. Auf drahtlosen Wege nach Sayville. Aus Stockholm ist die Nachricht eingetroffen, meldet die Uebersee Nachrichtenagentur, daß das britische Tauchboot, welches den deutschen Dampfer „Arade“ versenkte, eine deutsche Flagge gehißt hatte, um den Dampfer aus den schwedischen Territorialgewässern zu laden.

Die „Arade“, ein kleiner nach Lübeck gehöriger Dampfer, wurde in der vergangenen Woche in der Ostsee versenkt. In der ursprünglichen Depesche aus Stockholm war gemeldet worden, daß

der Dampfer, als das Tauchboot in Sicht kam, nach schwedischen Gewässern zu entfliehen versuchte, jedoch anhielt, als er von einem Geschöß getroffen wurde. Die Besatzung des Dampfers wurde gettet.

#### Türkische Truppen

Werden, wie es heißt, in großer Zahl zusammengezogen.

Genf, Schweiz, 21. Mai, via Paris. Der Korrespondent der „Tribune“ in Konstantinopel meldet, daß Feldmarschall Liman von Sanders eine große türkische Truppenmacht in Sivas in der asiatischen Türkei zusammenzieht, um mit ihr das Vordringen der Russen zu verhindern. Die Türken sind reichlich mit Artillerie versehen.

Der Korrespondent berichtet ferner, daß die Türkei Retiraten im Alter von 17 und 18 Jahren einberufen hat.

#### Autorisationsvorlage

Für Vertheilung der Nahrungsmittel und von Rohmaterial dürfte am Montag vom Bundesrath angenommen werden.

Am 17. d. M., via London, 21. Mai. Deutschen Zeitungen zufolge beschäftigt sich der Bundesrath jetzt mit der Autorisationsvorlage, durch welche der Reichskanzler ermächtigt wird, alle Nahrungsmittel, Viehfutter sowie alles Rohmaterial, das zu deren Herstellung nötig ist, zu beschlagnahmen, zu vertheilen und die Verkaufsbreise festzusetzen. Laut den Bestimmungen der Vorlage werden alle Vollstreckungsbehörden im ganzen Deutschen Reich gehalten sein, sich den Weisungen des Reichskanzlers zu fügen.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt, daß die Vorlage am Montag zur Annahme kommen und daß der Reichskanzler ermächtigt werden wird, neue Beamte anzustellen, die ihm allein verantwortlich sind.

Die höchsten Behörden haben beschlossene, die Buttermenge, die gegen Vorgehung der Butterkarten erlangt werden kann, von 125 Gramm auf 90 Gramm pro Person herabzusetzen.

„Neutrale“ Amerikaner.

Paris, 21. Mai. Korporal Riffert Rodwell von Atlanta, Ga., der dem französisch-amerikanischen Fliegerkorps angehört, ist zur Beförderung zum Sergeanten vorgeschlagen worden, weil er am 18. Mai einen deutschen Flieger in der Nähe des Hartmannsweiler Kopf abgeschossen hat. Korporal Victor Chapman von New York ist zur Beförderung zum Sergeanten vorgeschlagen worden, weil er einen deutschen Flieger verfolgte, der den von Rodwell abgeschossenen Kameraden retten wollte. Leutnant William R. Thayer von Pittsburg ist zur besonderen Belohnung eingeeignet worden, weil er einen deutschen Flieger verfolgte, bis sein Maschinengewehr versagte. Thayer soll auch einen deutschen Flieger abgeschossen haben, dieses konnte jedoch nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden.